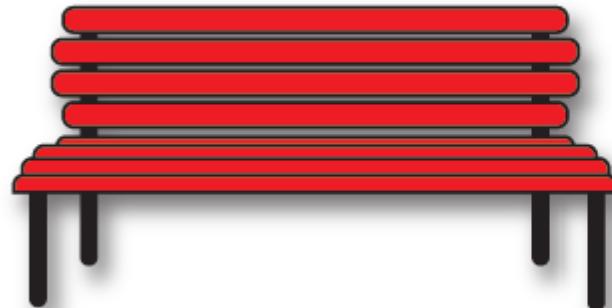


Die rote Bank



Inhalt:

- **Macit Karaahmetoglu MdB**
Unser Vertreter für den Wahlkreis Ludwigsburg im 21. Deutschen Bundestag
- **Wie weiter mit der Güterbahnhofstraße?**
Pro und Contra Fußgängerzone äußern sich
der selbständige Einzelhändler Raimund Jäger
und SPD-Co-Vorsitzender Yannick Schulze;
den Standpunkt der Fraktion schildert Hans-Michael Gritz
- **SPD vor Ort**
Baustellenbesichtigung an der Großen Pflugfelder Brücke
- **Zu Gast in der Ayasofya Moschee**
Unsere Co-Vorsitzende Petra Hellstern schildert ihre Eindrücke
- **Stadtticket für Kornwestheim**
Der Gemeinderat verlängert das Stadt ticket bis Ende 2026
- **Termine**

Macit Karaahmetoglu MdB

Am 23. Februar wurde Macit Karaahmetoglu erneut in den Bundestag gewählt. Der OV gratuliert herzlich!

Für die rote Bank schildert er seine Gedanken zur Wiederwahl:

„Als ich 2021 zum ersten Mal in den Bundestag gewählt wurde, hätte ich mir nicht träumen lassen, wie chaotisch die Legislatur-Periode nach drei Jahren mit dem Zerfall der AmpelKoalition vorzeitig enden wird. Gleich zu Beginn der neuen Legislaturperiode folgte der nächste Paukenschlag: Nach zähen, aber letztlich erfolgreichen Verhandlungen mit der CDU über einen Koalitionsvertrag wäre die Wahl des Bundeskanzlers fast gescheitert. Ein Schock.



Foto SPD

Aber das hat keine Bedeutung mehr. Wir blicken mit zwei guten Nachrichten nach vorne.

Nachricht 1: Ich bin wiedergewählt worden und das auch mit eurer Unterstützung, für die ich mich herzlich bedanke.

Nachricht 2: Mir wurde der Vorsitz des Ausschusses für Wahlprüfung, Immunität und Geschäftsordnung übertragen. Die Wahl zum Vorsitzenden ist eine große Ehre und zugleich ein großer Auftrag über meine eigentliche parlamentarische Arbeit hinaus.

Die Bundesregierung wie auch der Bundestag fahren auf Sicht. Die weltweite Gemengelage ändert sich beinahe täglich. Politische Beschlüsse haben zum Teil ein kurzes Haltbarkeitsdatum. Flexibilität und gleichzeitig Stärke zeigen, muss zu unserer wichtigsten Disziplin werden.

Die zu erreichenden Ziele liegen auf der Hand: Der Krieg gegen die Ukraine muss so schnell wie möglich ein Ende finden. Wir brauchen wieder ein ausgeglichenes Verhältnis zu den USA. Unsere Wirtschaft und auch die EU müssen zu ihrer früheren Stärke zurückfinden, was in erster Linie der Sicherung von Arbeitsplätzen und der Schaffung neuer Jobs dient.

Wenn vor der nächsten Wahl die AfD keine Rolle mehr spielt, dann hat die SPD-Fraktion im Bundestag, aber auch unsere Partei selbst vieles richtiggemacht. Dabei zähle ich auf eure Unterstützung.“

Wie weiter mit der Güterbahnhofstraße?

Dass der Wochenmarkt nicht in die Güterbahnhofstraße verlegt wird – diese Frage ist entschieden. Ebenso, dass die Güterbahnhofstraße „verkehrsberuhigt“ umgestaltet werden soll.

Die Frage nach einer Verkehrsregelung für die gesamte Innenstadt - mit Bahnhofstraße und Güterbahnhofstraße – ist noch nicht abschließend geklärt. Zu diesem Thema äußern sich für die rote Bank

- Reimund Jäger, Inhaber von „Jäger Blumen und Trends“ und seit vielen Jahren in der Güterbahnhofstraße ansässig
- Yannick Schulze, Co-Vorsitzender des SPD Ortsvereins und wohnhaft in Kornwestheim.
- Hans-Michael Gritz für die SPD-Fraktion im Gemeinderat

„Unser Familienbetrieb, welcher jetzt über 90 Jahre in Kornwestheim ansässig ist, ist unmittelbar abhängig von Entscheidungen, die für die Güterbahnhofstraße getroffen werden. Über diese Erfahrungen der ganzen Jahre und durch Analysen von Fachverbänden des Gewerbes und der Industrie und Handelskammer, kann eindeutig gesagt werden, dass eine Fußgängerzone in Kornwestheim mit den vorhandenen Randbedingungen nicht funktional und geschäftsschädigend ist. Es fehlt ein guter Mix an Geschäften, öffentliche Einrichtungen, Marktplatz, Rathaus etc., was den Aufenthalt in einer Innenstadt lohnenswert macht. Der Versuch vor 30 Jahren hat eindeutig bestätigt, dass eine reine Fußgängerzone in diesem Bereich nicht sinnvoll ist.“

Der damalige Beschluss wurde aus diesen Gründen zurückgenommen. Das gleiche Vorhaben soll nun erfolgsversprechend sein? Heute gibt es keinen Schöller mehr, der Branchenmix hat eher abgenommen als an Attraktivität hinzugewonnen, die "Grünen Wiesen", die damals u.a. in Form des Kimryplatzes es noch nicht gab, ziehen heute mehr Kunden aus der Innenstadt und der Online Handel tut sein Übriges. Bestes Beispiel ist der Bahnhofsvorplatz. Er war begrünt, hatte Wasserspiele, es waren in Teilen tolle Geschäfte ansässig. Wie sieht diese Fußgängerzone heute aus?

Wir Einzelhändler sind für einen verkehrsberuhigten Bereich / Spielstraße. Eine Richtungsänderung der Straße wäre zudem eine Überlegung. Da auch die Post an dem Standort wegfällt, reduziert sich der Verkehr sicherlich um ein Vielfaches. Es muss in der Güterbahnhofstraße weiterhin möglich sein, die Geschäfte mit dem PKW in Form einer Kurzparkzone anzufahren. Die Breite der Straße gewährleistet für alle Verkehrsteilnehmer, sei es zu Fuß, mit dem Fahrrad oder PKW; ein vernünftiges Miteinander, ohne dass Existenz auf dem Spiel stehen.“

Reimund Jäger
Blumenhaus Jäger

Mobilität wandelt sich, sei es durch andere Antriebsarten, bessere ÖPNV-Angebote oder sich verändernde Gewohnheiten. In einer Stadt wie Kornwestheim sollten wir uns proaktiv mitentwickeln, damit sie lebenswert bleibt und sich die Innenstadt der kommenden Zeit anpasst.

Für uns als SPD heißt das, in einem ersten Schritt die Güterbahnhofsstraße zu einer Fußgängerzone weiterzuentwickeln, was dort aber auch baulicher Veränderungen bedarf. Der bisherige Straßenraum für Autos und der Gehweg muss mit einem einheitlichen Belag auf der ganzen Breite erneuert werden, einladende Sitzgelegenheiten und eine klimaorientierte Bepflanzung sollten die Anpassung ergänzen. Damit kann der Abschnitt aufgewertet werden und ergänzt mit passenden gastronomischen Angeboten nehmen sich die Menschen Zeit für ihre neue Innenstadt.

Gleichzeitig wissen wir auch, dass sich der Einzelhandel anpassen muss, um weiter gegen die Konkurrenz on- und offline zu bestehen: Die Geschäfte brauchen attraktive Außenbereiche um ihre Waren anzubieten, passende Transportwagen, damit die Kunden zu den laufnahen Parkhäusern kommen und neue Ideen, wie sie sich im Wettkampf mit Onlinehändlern und großen Einkaufscatern behaupten.

Die Aufgabe ist keinesfalls leicht, eine attraktive Straße, durch die man gerne flaniert und in der man gerne verweilt, kann dafür eine gute Hilfe sein. Dafür sind die Stadt und der Gemeinderat verantwortlich, für die notwendigen Anpassungen des Einzelhandels schlagen wir eine Unterstützung durch die Wirtschaftsförderung vor. Klar ist, die Veränderungen betreffen alle, und als Stadtgesellschaft sollten wir sie auch gemeinsam anpacken. Parkmöglichkeiten im Umfeld gibt es zahlreiche, durch bauliche Aufwertungen und Entschleunigung des Verkehrs kann ein neues Wohlfühlen einkehren.

Auch wenn unser Kornwestheim nicht mit den beiden deutlich größeren Nachbarstädten vergleichbar ist, glauben wir: Mit einer gut gestalteten Fußgängerzone kann die Innenstadt richtig attraktiv werden. Deswegen wollen wir als SPD in der Güterbahnhofstraße mit einer entsprechenden Aufwertung loslegen – gemeinsam mit dem Einzelhandel, Anwohnern und der Stadtgesellschaft.

Yannick Schulze
Co-Vorsitzender SPD Ortsverein Kornwestheim

„Die Attraktivität der Innenstadt ist für uns wichtig, um den Einwohnern Kornwestheims eine gute Wohnqualität zu bieten. In einer Zeit mit einem hohen Anteil an älteren Menschen nimmt die Bedeutung eines guten Wohnumfeldes noch zu.“

Aufenthaltsqualität bietet man allerdings nicht mit Falschparkern, die Fußwege blockieren, jeden Tag wieder und in großer Zahl. Gerade auch für Ältere, die meist nicht die Falschparkende sind, entstehen Gefahrensituationen. Und auch für andere macht das die Innenstadt unattraktiv.

Im Übrigen: Einer Stadt, die sich zum Klimaschutz verpflichtet hat, steht es nicht gut zu Gesicht, nicht einmal im Zentrum auf den PKW Verkehr verzichten zu können. Wir werden an unserem Ziel Fußgängerzone festhalten, auch weil es praktizierter Umweltschutz ist.“

Dieses Zitat – nicht ganz wörtlich – stammt aus der SPD Haushartsrede von 2015. Seit mehr als 10 Jahren ist unsere Partei bemüht, eine Verbesserung der Situation in der Kornwestheimer Innenstadt zu erreichen. Leider fehlten die Mehrheiten.

Zu unserer Freude hat sich die Stadtverwaltung in diesem Jahr bemüht, Bewegung in die frustrierende Situation zu bringen. Eine öffentliche Veranstaltung am 6. Februar, ein Hearing mit ansässigen Einzelhändlern am 12. März und eine Sitzungsvorlage, welche eine Fußgängerzone als beste Lösung für die Güterbahnhofstrasse empfiehlt sind die Konsequenz.

Für die SPD Fraktion ist dieser Vorschlag die sinnvollste Lösung. Forderungen der wenigen Einzelhändler, welche beim Hearing präsent waren, bezüglich der Anlieferung, sowie des Be- und Entladens könnten mit der Fußgängerzone erfüllt werden, die Zufahrt zu privaten Stellplätzen wäre jederzeit möglich.

Eine Entscheidung des Gemeinderats soll noch in diesem Monat fallen. Was in vielen anderen Städten funktioniert, muss auch in Kornwestheim möglich sein.

Hans-Michael Gritz für die SPD-Fraktion

Wir bedanken uns bei Reimund Jäger, Yannick Schulze und Hans-Michael Gritz für ihre Beiträge!

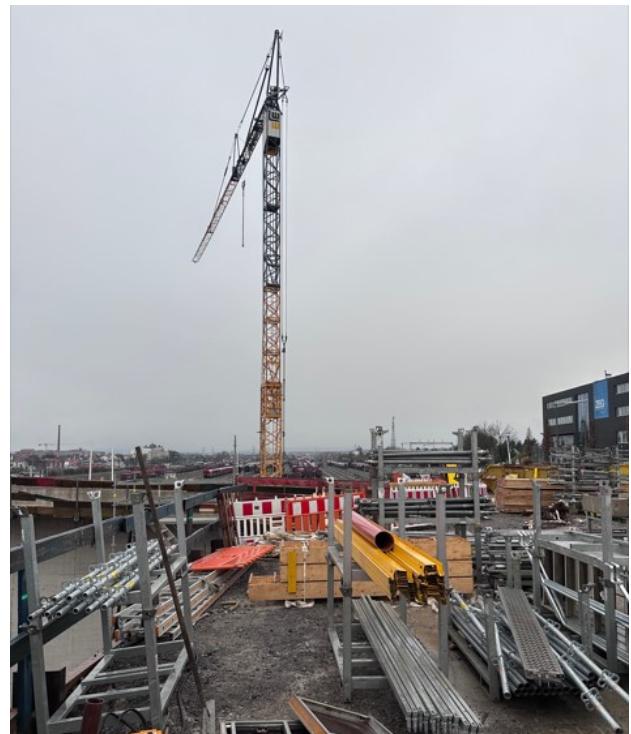
Wie ist Ihre Meinung? Pro oder Contra?

Diskutieren Sie mit!

Gerne per Mail an: rotebank@spd-kornwestheim.de

SPD vor Ort – Baustellenbesichtigung an der Großen Pflugfelder Brücke

4300 Kubikmeter Beton, 170 Meter lang und 42 Mio Euro teuer – die Pflugfelder Brücke ist für unsere Stadt ein Großprojekt!



Fotos: SPD OV



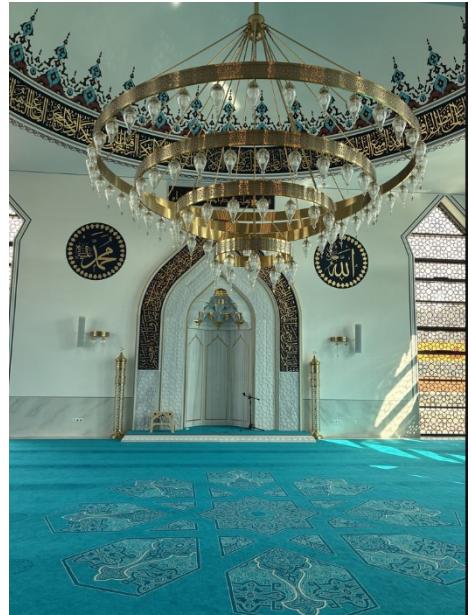
Der Ortsverein hatte zur Besichtigung der Mega-Baustelle eingeladen, wo der Fachbereichsleiter Tiefbau und Grünflächen, Dirk Maisenhölder die interessierten Teilnehmer aktuell und fachkundig informierte.

Besonders erfreute alle Teilnehmenden die Tatsache, dass die neue Brücke – obwohl sie immerhin 16 Gleise überspannen wird und während der Bauarbeiten viele Termine mit der Bahn abgestimmt werden müssen – früher als geplant und damit vor 2027 fertig sein wird.

Zu Gast in der Ayasofya Moschee

Auf Einladung des DITIB – Türkisch Islamische Gemeinde zu Kornwestheim e.V. hat der SPD Ortsverein die neue Moschee an der Sigelstraße besucht. Dem freundlichen Empfang folgte eine Führung durch Veranstaltungs- und Mehrzweckräume, Küche und Nebenräume. Wir besichtigten das großzügige Foyer ebenso wie die Räume für die rituellen Waschungen, bevor wir dann den Gebetsraum betreten und dem Nachmittagsgebet beiwohnen durften.

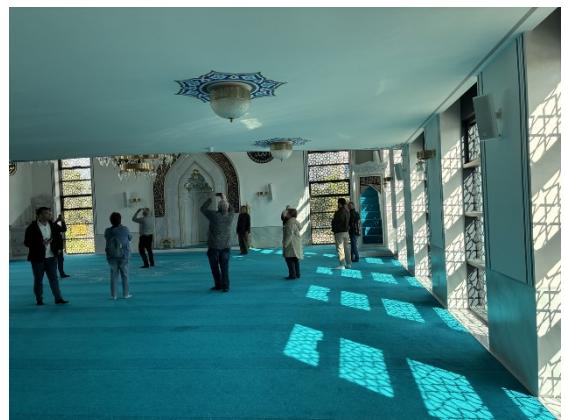
Muhsin Acar, Sinan Altintop und İlhan Kacar gaben viele detaillierte Auskünfte zur Geschichte der Kornwestheimer Moschee, zu Architektur und Ausgestaltung und zu den verschiedenen Nutzungen, die hier stattfinden. Sie beantworteten unsere Fragen zu den islamischen Riten und religiösen Gebräuchen und verwiesen immer wieder auf das Verbindende unter den Religionen.



Für die rote Bank schildert unsere Co-Vorsitzende Petra Hellstern ihre Eindrücke:

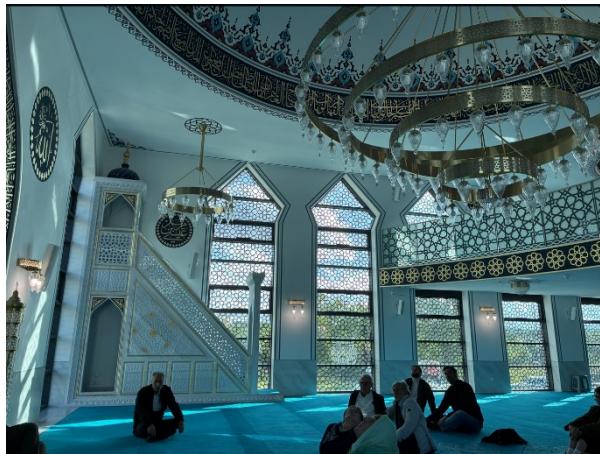
Petra Hellstern, Du hast diesen Termin möglich gemacht. Wie kam es dazu?

Ich wollte schon immer mal eine Moschee besuchen, hatte aber nie die Gelegenheit dazu. Anfang des Jahres hat es sich ergeben, dass ich İlhan bei einem Empfang getroffen habe und da habe ich ihn einfach gefragt, ob eine Führung für den Ortsverein der SPD möglich wäre. Wir haben dann später den Termin festgemacht.



Was hat Dich am meisten beeindruckt?

Der Gebetsraum. Er ist wunderschön geworden und dass wir bei dem Nachmittagsgebet dabei sein durften. Was der Türkisch Islamische Verein da auf die Füße gestellt hat, ist wirklich beeindruckend.

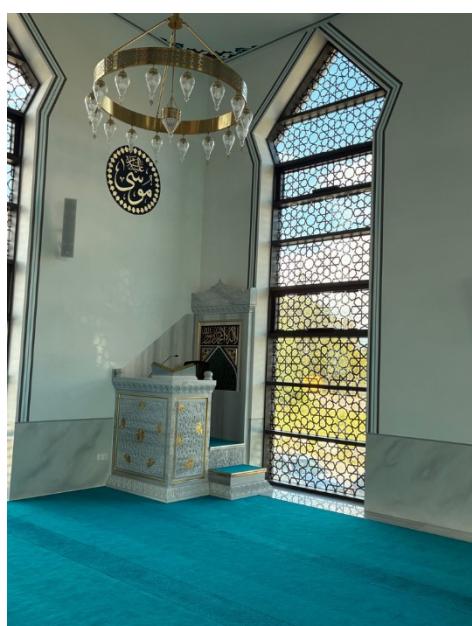


Dir ist ein gutes Miteinander in Kornwestheim, auch über die Religionen hinweg, wichtig. Hat Dich der Besuch der Moschee darin bestärkt?

Ja sehr. Das Christentum und der Islam haben viele Gemeinsamkeiten, die ja zu den abrahamitischen Religionen zählen. Beide Religionen sehen Jesus als einen wichtigen Propheten, obwohl ihre Vorstellung von ihm unterschiedlich ist.

Beide glauben wir an einen Gott. Sowohl im Christentum als auch im Islam dient das Gebet der Anbetung, Verehrung und Anrufung von Gott.

Wir müssen uns einfach alle besser kennenlernen, um den anderen auch zu verstehen. Nur so können wir ein noch besseres Miteinander leben.



StadtTicket für Kornwestheim

Mit einem Ticket für 3,80 € an einem Tag beliebig oft im Stadtgebiet mit dem ÖPNV fahren. Dieses Angebot im VVS steht zunehmend unter Spardruck der Kommunen. Remseck schafft es ab, Ludwigsburg diskutiert über die Abschaffung. Der Gemeinderat in Kornwestheim hat die Verlängerung des Angebots um ein Jahr beschlossen. Gut so. Das Ticket kommt vor allem Menschen mit geringem Einkommen zugute. Wir Sozialdemokraten werden auch künftig für dieses Angebot eintreten.

Sie kennen das StadtTicket noch nicht?

- Gilt ab Kauf/Entwertung für eine Person oder eine Gruppe mit bis zu 5 Personen einen ganzen Tag bis 7 Uhr am Folgetag (Tickets sind nicht übertragbar).
- Berechtigt zu beliebig vielen Fahrten mit Bus und - falls vorhanden - Bahn im jeweiligen Stadtgebiet (mit allen Teilorten).
- StadtTickets sind in allen teilnehmenden Kommunen im Bus und als HandyTicket erhältlich (teilweise auch an Automaten und in Verkaufsstellen).
- VVS erhält einen finanziellen Ausgleich von den beteiligten Kommunen.

Quelle: VVS: <https://www.vvs.de/tickets/einzelne-fahrten-tagestickets/stadtticket>

Termine



- Gemeinsames Sommerfest des SPD OV und der AWO Kornwestheim am Samstag, 26. Juli 2025 auf dem neuen roten Platz zwischen dem Schafhof und dem Seniorencentrum.
- Jahreshauptversammlung des SPD-Ortsvereins am Freitag, 11. Juli um 18 Uhr im Versammlungsraum Hermannstr. 12

Sie möchten die rote Bank regelmäßig lesen?

Gerne schicken wir sie Ihnen in Papierform zu!

- Sie können die „rote Bank“ mit nachstehender Karte bestellen.
- Oder Sie schicken eine E-Mail mit Ihrer Adresse an:
rotebank@spd-kornwestheim.de
- Online finden Sie alle Ausgaben unter www.spd-kornwestheim.de.

Sie können die rote Bank auch als Newsletter abonnieren.

Dazu benötigen wir Ihre Mailadresse und Ihre ausdrückliche Einwilligung, die Mailadresse beim SPD Ortsverein Kornwestheim zu speichern und für den Versand des Newsletters zu verwenden.

Wir verarbeiten Ihre personenbezogenen Daten unter Einhaltung der Vorgaben der Datenschutz-Grundverordnung. Ihre Adresse wird ausschließlich für den Versand der „roten Bank“ verwendet. Sie können der Verwendung Ihrer Adresse jederzeit widersprechen. Ihnen stehen die Betroffenenrechte nach Kapitel 3 der DSGVO zu.

V.i.S.d.P.: SPD Ortsverein Kornwestheim, Zeppelinstr. 58, 70806 Kornwestheim

Absender:



Ich möchte die „rote Bank“
regelmäßig beziehen.
Mit der Speicherung meiner Adresse
zu diesem Zweck bin ich einverstanden.

SPD Ortsverein
Petra Hellstern
Zeppelinstr. 58
70806 Kornwestheim